

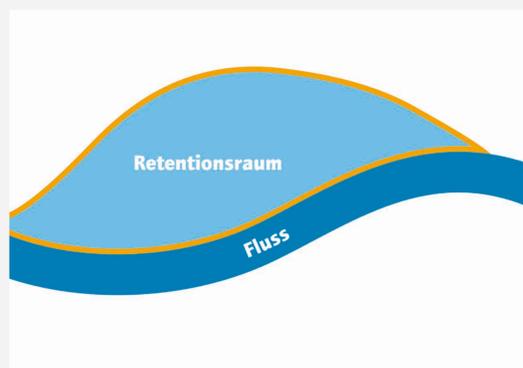
# HOCHWASSERSCHUTZ DURCH RETENTIONSÄRÄUME

## LEHREN AUS DER VERGANGENHEIT

Der Rhein und seine Nebenflüsse wurden in der Vergangenheit über weite Strecken begradigt, wodurch die natürlichen Überschwemmungsbereiche der Auen verloren gingen. Dieser Eingriff in die Natur verhindert, dass Hochwasserwellen sich auf natürliche Weise abschwächen. Stattdessen fließen sie ungebremst weiter und erreichen höhere Pegel. Um Hochwasser dennoch senken zu können, müssen neue Überflutungsflächen geschaffen werden – Retentionsräume sind eine Lösung.

## Was sind eigentlich Retentionsräume?

Eingedeichte Flächen, die bei Hochwasser gezielt geflutet werden. Dadurch wird der Wasserstand im Fluss gesenkt und ein Überströmen der Schutzeinrichtungen (Deiche) ggf. abgewendet.



## GEMEINSAM STARK GEGEN HOCHWASSER

1998

Die Rheinanliegerstaaten beschließen in der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins den „Aktionsplan Hochwasser“.



Das Ziel: Mit Retentionsräumen entlang des Rheins dem Fluss mehr Raum geben und somit die Hochwassergefahr reduzieren.



Das Konzept folgt dem Solidaritätsprinzip: Alle Staaten und Bundesländer leisten ihren Beitrag, um Hochwasserwellen so weit wie möglich abzuwachen. Köln profitiert von den Retentionsräumen in Süddeutschland und Frankreich – und gleichzeitig schützen Retentionsräume in Köln die eigene Stadtbevölkerung und den Niederrhein. Nur gemeinsam ist effektiver Hochwasserschutz möglich.

